

II-2273 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 20. März 1973

No. 1153/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. Eduard MOSER, *Burger, Ing. Letmaier*  
und Genossen  
an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend Bauerfordernisse der Montanistischen Hochschule  
in Leoben.

Die Montanistische Hochschule in Leoben, deren große Bedeutung für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft weit über Österreichs Grenzen bekannt ist, verweist auf wichtige Bauerfordernisse, denen weder das länger-fristige Entwicklungsprogramm für den Hochschulbau (Beschluß der Bundesregierung vom 24.7.1972) noch die Finanzierungsvorschau des Bundesvoranschlages 1973 gerecht werden.

Notwendig sind unter anderem der Neubau des Peter-Tunner-Institutes, eines der schlechtest erhaltenen Hochschulbauten in Österreich, Adaptierungsarbeiten für mehrere Institute und Labors, die Errichtung einer Hochschulbibliothek, eines Experimentierhösraales und einer Halle für das Institut für Bildungsförderung und Sport. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel werden auf 150 Millionen Schilling geschätzt.

Dem gegenüber ist im länger-fristigen Entwicklungsprogramm für den Hochschulbau nur ein Betrag von 20 Millionen Schilling für den Neubau des Peter-Tunner-Institutes enthalten, obwohl die Kosten auf 80 Millionen Schilling geschätzt werden. Die anderen Bauvorhaben scheinen überhaupt nicht auf.

Im Bundesvoranschlag 1973 sind für die Montanistische Hochschule in Leoben ab 1973 überhaupt nur rund 5 Millionen Schilling für

die folgenden Jahre vorgesehen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1.) Welche Bauerfordernisse bestehen an der Montanistischen Hochschule in Leoben?
- 2.) Wie hoch ist der hierfür notwendige finanzielle Aufwand auf Kostenbasis 1973?
- 3.) Wie vereinbart sich damit die im länger-fristigen Entwicklungsprogramm für den Hochschulbau enthaltenen Baukosten, da als Ziel dieses Programmes festgelegt wurde, "die voraussichtlichen räumlichen und finanziellen Erfordernisse der Hochschulen für die nächste Dekade, kategoriell gegliedert, aufzuzeigen."